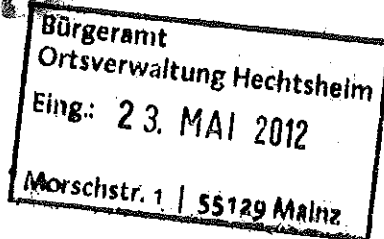


Ortsverwaltung Mainz-Hechtsheim  
Frau Ortsvorsteherin  
Ursula Groden-Kranich



## Anfrage

zur Sitzung des Ortsbeirates am 31. Mai 2012

### Belegung und Pflege des Platzes „Auf dem Hewwel“

Der Platz auf dem Hewwel sollte nach den ursprünglichen Bebauungsplänen das städtebauliche Zentrum der Frankenhöhe bilden und eine Funktion als Einkaufs- und Veranstaltungsmittelpunkt erhalten. Vor über 20 Jahren – im November 1991 – wurde auf der Frankenhöhe die Senioren-Wohn- und Pflege-Anlage (heute Pro Seniore) eröffnet, die direkt an den Platz angrenzt. Von zwei geplanten Ladenpavillons am nördlichen Rand wurde nur einer realisiert. Darin befinden sich derzeit ein kleines Lebensmittelgeschäft, das über die Jahre zweimal verkleinert werden musste, jetzt zusätzlich als Poststelle fungiert, sowie eine Fußpflegepraxis und ein Versicherungsbüro. Außer einigen Bäumen und einem Brunnen wurde auf dem Platz nichts weiter geschaffen. Im Haus von Pro Seniore gibt es darüber hinaus einen Kiosk mit Reinigungsannahme, einen Friseur und ein Café.

Der Platz bietet nicht die Möglichkeiten, für die er konzipiert und angelegt wurde – nämlich den Mittelpunkt urbanen Lebens in dem Wohngebiet Frankenhöhe zu schaffen und die Bewohner zusammenzubringen. Ein Aufenthalt auf dem Platz ist bislang kaum möglich. Die wenigen Sitzgelegenheiten sind voll der Sonne ausgesetzt. Für eine Kommunikation von Familien und Senioren sind sie gänzlich ungeeignet.

Die kommerzielle Minimalversorgung der Bewohner, insbesondere mit Lebensmitteln, ist auf Dauer bedroht und nur dem Durchhaltevermögen der seit vielen Jahren treu zur Frankenhöhe stehenden Geschäftsleute zu verdanken. Gründe dafür, dass der Platz und infolgedessen auch die Einkaufsmöglichkeiten nur sehr zurückhaltend angenommen werden, sind insbesondere in der Verkehrs-Infrastruktur zu sehen. Da der Platz von allen Seiten her für Fahrzeuge gesperrt ist, kann er nur zu Fuß erreicht werden. Im Sommer ist ein Aufenthalt auf dem Platz mangels schattenspendender Anlagen und voller Sonneneinstrahlung kaum möglich.

Die wild bewachsene Freifläche vor der Hausnummer 4 (freigehalten für den ursprünglich geplanten zweiten Ladenpavillon) ist seit Jahren Wildwuchs und somit Ausgangspunkt für eine Rattenplage und wird vom Eigentümer immer noch nicht gepflegt. Deshalb musste die Stadtverwaltung schon mehrfach auf eigene Kosten Rattenvernichtungsmittel zum Einsatz bringen.

Auf den gemeinsamen Antrag von FDP und CDU Nr. 0125/2008 wurde uns für frühestens 2009 ein Gestaltungskonzept in Aussicht gestellt, wenn die entsprechenden Haushaltsmittel sichergestellt sind.

Da wir um die schwierige Haushaltsslage der Stadt wissen, aber auch sehen, dass der ursprüngliche Einkaufs- und Veranstaltungsmittelpunkt der Frankenhöhe nicht belebt ist, wollen wir nun mit konkreten Ideen Anfragen, ob die öde Situation ohne allzu großen Aufwand verbessert werden kann.

Wir fragen daher die Verwaltung:

- 1) Kann der Eigentümer gezwungen werden, sein Grundstück in einen sauberen Zustand zu bringen (Unkraut beseitigen, Fläche säubern)?
- 2) Das Tiefbauamt legt bereits Köder zur Dezimierung der Rattenplage auf dem verwilderten Grundstück aus. Allerdings ist der Erfolg durch wilde Müllablagerungen und Entsorgung von Abfällen nur von kurzer Dauer. Sieht die Verwaltung eine Möglichkeit, der Rattenplage dauerhaft entgegen zu wirken, durch einen sauberen Zustand des Privatgrundstücks?
- 3) Besteht die Möglichkeit aus der ungenutzten verwilderten Baufläche (vor Haus Nr.4 - mit dem Ziel eines langfristigen Nutzungsvertrages) einen reglementierten Parkplatz für Kurzzeitparker zu schaffen, etwa durch Rasengittersteine (anschließend an die bereits vorhandenen Rasengittersteine direkt vor dem Haus Nr. 4)?
- 4) Ist es möglich eine begrenzte Zufahrt des Platzes über den Weg vom Kühborn aus (nur zu den ausgewiesenen Parkplätzen) zu ermöglichen? Durchfahrtsmöglichkeiten (von einer Seite des Hewwel zur anderen) sollen auf keinen Fall geschaffen werden.
- 5) Können eingegangene Bäume auf dem Platz auf dem Hewwel ersetzt werden? Vielleicht auch durch Baumpatenschaften?
- 6) Kann der Platz mit wetterfesten Recyclingtischen und -bänken und großen Sonnensegeln möbliert werden, um eine Nutzung durch Senioren und Familien zu ermöglichen und damit den generationenübergreifenden Kontakt zwischen den Bewohnern der Frankenhöhe zu fördern? Wünschenswert sind auch Spielmöglichkeiten wie Schach mit Großfiguren (Nach Rückfrage mit der Leitung ist eine Lagerung und Aufstellung der Bewohner von Pro Seniore möglich). Anschaffungen könnten nach und nach und durch Sponsoren geschehen.
- 7) Kann man den Platz durch eine Veranstaltungsreihe im Sommer beleben (zu Anfang in den Monaten Juni, Juli und August je ein Platzkonzert an einem Samstag oder Sonntag mit ergänzenden Angeboten)?

Für eine Beantwortung der Fragen bis zur nächsten Sitzung des Ortsbeirates danke ich im Voraus.

Birgit Zehe-Clauß  
für die FDP im Ortsbeirat